

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	002/0042/2013
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	22.03.2013
Bekanntgabe; Ergebnis 2012 der Kostenrechnenden Einrichtungen Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung und Friedhofs- und Bestattungswesen und der Sonderbudgets Betriebshof und Bürgerhilfsfonds		
Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten Verfasser: Frau Doris Lehner		
Beratungsfolge	18.04.2013	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss
	29.04.2013	Stadtrat

Beschlussvorschlag:

Die Kostenrechnende Einrichtung **Abwasserbeseitigung** weist im Jahresergebnis 2012 eine Unterdeckung in Höhe von 820.298,08 Euro aus. Der Betrag wird der bestehenden Sonderrücklage für Gebührenschwankungen entnommen.

Die Kostenrechnende Einrichtung **Abfallbeseitigung** weist im Jahresergebnis 2012 eine Unterdeckung in Höhe von 154.683,20 Euro aus. Der Betrag wird der bestehenden Sonderrücklage für Gebührenschwankungen entnommen.

Die Kostenrechnende Einrichtung **Straßenreinigung** weist im Jahresergebnis 2012 eine Unterdeckung in Höhe von 30.882,06 Euro aus. Der Betrag wird der bestehenden Sonderrücklage für Gebührenschwankungen entnommen.

Die Kostenrechnende Einrichtung **Friedhofs- und Bestattungswesen** weist in ihrem Jahresergebnis 2012 eine Unterdeckung in Höhe von 20.888,22 Euro aus. Das Defizit kann durch keine Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen ausgeglichen werden, der Kalkulationszeitraum wird dennoch vorerst nicht unterbrochen.

Die Ergebnisse der Kostenrechnenden Einrichtungen dienen zur Kenntnis, der jeweilige Kalkulationszeitraum soll nicht unterbrochen werden, so dass vorerst keine weiteren Gebührenschriffe zu veranlassen sind. Aufgetretene Ausgabeüberschreitungen werden nachträglich genehmigt.

Das Budget des **Betriebshofs** weist in seiner Jahresrechnung 2012 eine Unterdeckung in Höhe von 991.763,86 Euro aus. Das Rechnungsergebnis 2012 des **Bürgerhilfsfonds** weist eine Überdeckung in Höhe von 35.122,20 Euro aus, die der Rücklage zugeführt wird.

Die Ergebnisse dienen zur Kenntnis.
Aufgetretene Ausgabenüberschreitungen werden nachträglich genehmigt.

Sachstandsbericht:

Sonderbudget Abwasserbeseitigung:

Für das Sonderbudget der Abwasserbeseitigung errechnet sich 2012 insgesamt ein Defizit in Höhe von 820.298,08 Euro (Defizit lt. Kalkulation – 536.939 Euro). Die Ausgaben waren zu 85,31 % von den Einnahmen gedeckt.

Im Rechnungsjahr 2012 sind insgesamt 4.765.555,01 Euro vereinnahmt worden. Aus Abwassergebühren kamen 4.734.319,61 Euro, 12,81 % weniger als letztes Jahr. Dies ist ein weiterer Rückgang infolge der Gebührensenkung ab dem Januar 2010. Die Auswirkung zeigt sich deshalb zeitversetzt, weil die Stadtwerke über das Jahr verteilt abrechnen. Weitere Einnahmen kommen aus den Zahlungen der Gemeinde Poppenricht für die Durchleitung ihres Abwassers zur Kläranlage Theuern in Höhe von 31.055,40 Euro, sowie sonstige Einnahmen in Höhe von 180,00 Euro.

Die Gesamtausgaben des Abrechnungsjahres 2012 betragen 6.435.054,75 Euro. Für die Straßenentwässerung ist ein Anteil in Höhe von 849.201,66 Euro abzuziehen, damit bleibt ein auf die Abwassergebühren anrechenbarer Ausgabenanteil von 5.585.853,09 Euro. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Ausgaben nur wenig verändert, die Abweichung liegt bei -1,14 % oder 74.200,41 Euro. Den vornehmlichen Anteil an diesem Rückgang tragen die etwas niedrigeren Ausgaben für Kanalunterhalt und –sanierungen.

Im Gesamtergebnis errechnet sich eine Unterdeckung in Höhe von 820.298,08 Euro, dieser Betrag wird der Rücklage zum Ausgleich für Gebührenschwankungen entnommen. Mit der Entnahme des Verlustes 2012 verringert sich die Sonderrücklage auf 2.334.665,62 Euro (Stand 31.12.2012).

Auch für das Jahr 2013 wird ein Defizit prognostiziert, das die Sonderrücklage weiter abbauen soll.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Abwasserbeseitigung siehe Anlageblatt 1.

Sonderbudget Abfallentsorgung:

Das Sonderbudget der Abfallbeseitigung weist für das Jahr 2012 ein Defizit in Höhe von 154.683,20 Euro aus (Defizit lt. Kalkulation – 253.352,15 Euro). Der Deckungsgrad beträgt 91,97 %.

Die Gesamteinnahmen 2012 betragen 1.771.328,22 Euro. Der Großteil davon, die Gebühreneinnahmen, betragen 1.619.793,51 Euro. Dies sind rd. 102.000 Euro mehr als in 2011. Da die Gebühren zum 01.01.2012 angepasst worden waren, waren Mehreinnahmen bei den Gebühren zu erwarten.

Die Einnahmen aus Erstattungen des Zweckverbands Müllverwertung Schwandorf (ZMS) liegen 63.000 Euro unter denen des Vorjahres. Im Vorjahr waren aber auch die Vorauszahlungen der Stadt Amberg höher gewesen. Die angelieferten Müllmengen liegen 162 Tonnen oder 2,37 % unter den Vorjahresmengen.

Die Ausgaben des Jahres 2012 betragen 1.926.011,42 Euro. In der Gesamtsumme liegen sie nahezu gleichauf mit den Ausgaben des Jahres 2011, die Abweichung beträgt lediglich 972,93 Euro. Veränderungen über 10.000 Euro finden sich bei den Verwaltungskostenbeiträgen (+27.500 Euro) und den Zuweisungen an den ZMS (-17.600 Euro).

Die gemeldeten Tonnenlitermengen 2012 sind bei Restmüll erstmals seit 2004 zurückgegangen, um -1 % oder 218.000 Tonnenliter. Auch die gemeldeten Tonnenmengen bei Biomüll liegen unter den Vorjahreswerten (-0,1 %), aber weit über den Mengen der Jahre 2004 bis 2010. Der Trend der Zunahme der gemeldeten Litermengen hält dagegen bei Papiermüll ungemindert an, seit 2005. Die Steigerung zum Vorjahr beträgt +1 % oder 191.000 Tonnenliter.

Das Defizit wird der Sonderrücklage entnommen, deren Stand danach 644.927,55 Euro beträgt (Stand zum 31.12.2012).

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Abfallentsorgung siehe Anlageblatt 2.

Sonderbudget Straßenreinigung:

Das Sonderbudget Straßenreinigung schließt im Jahr 2012 mit einem Rechnungsergebnis in Höhe von -30.882,06 Euro (Defizit lt. Kalkulation - 32.850 Euro). Der Kostendeckungsgrad beträgt 89,65 %.

Gegenüber dem Vorjahr gibt es sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben nur geringe Veränderungen.

Die Gebühreneinnahmen liegen 73,05 Euro über den Gebühreneinnahmen des Jahres 2011.

Die Ausgaben liegen 8.448,75 Euro über denen des Vorjahres, eine Abweichung von lediglich 2,61 %.

Der städtische Eigenanteil an der Straßenreinigung entspricht 10 % der Ausgaben und beträgt 33.164,44 Euro.

Der Verlust wird der Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen der Straßenreinigung entnommen. Der Stand der Rücklage beträgt nunmehr 43.094,80 Euro (Stand zum 31.12.2012).

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Straßenreinigung siehe Anlageblatt 3.

Sonderbudget Friedhofs- und Bestattungswesen:

Für das Sonderbudget Friedhofs- und Bestattungswesen errechnet sich in 2012 ein Defizit in Höhe von -20.888,22 Euro. Kalkuliert war hier ein ausgeglichenes Ergebnis.

Der von der Stadt getragene Kostenanteil für die Grünpflege der Friedhöfe in Höhe von 156.761,51 Euro (entspricht 24,32 % d. Ausgaben für Grabnutzung und ist der errechnete Anteil der unbelegten Gräber an der Gesamtzahl der Gräber) ist darin bereits berücksichtigt.

Die Einnahmen des Budgets sind gegenüber dem Vorjahr um 91.624,57 Euro angestiegen und betragen 884.736,32 Euro. Sie liegen jedoch unter den Einnahmen vor dem Jahr 2011. Die Gesamtausgaben betragen 1.062.386,05 Euro, auch sie sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen, um 13.157,42 Euro oder 1,25 %.

So konnte das im Jahr 2011 eingebrochene Ergebnis (-105.535,58 Euro) verbessert werden, ein Defizit bleibt dennoch.

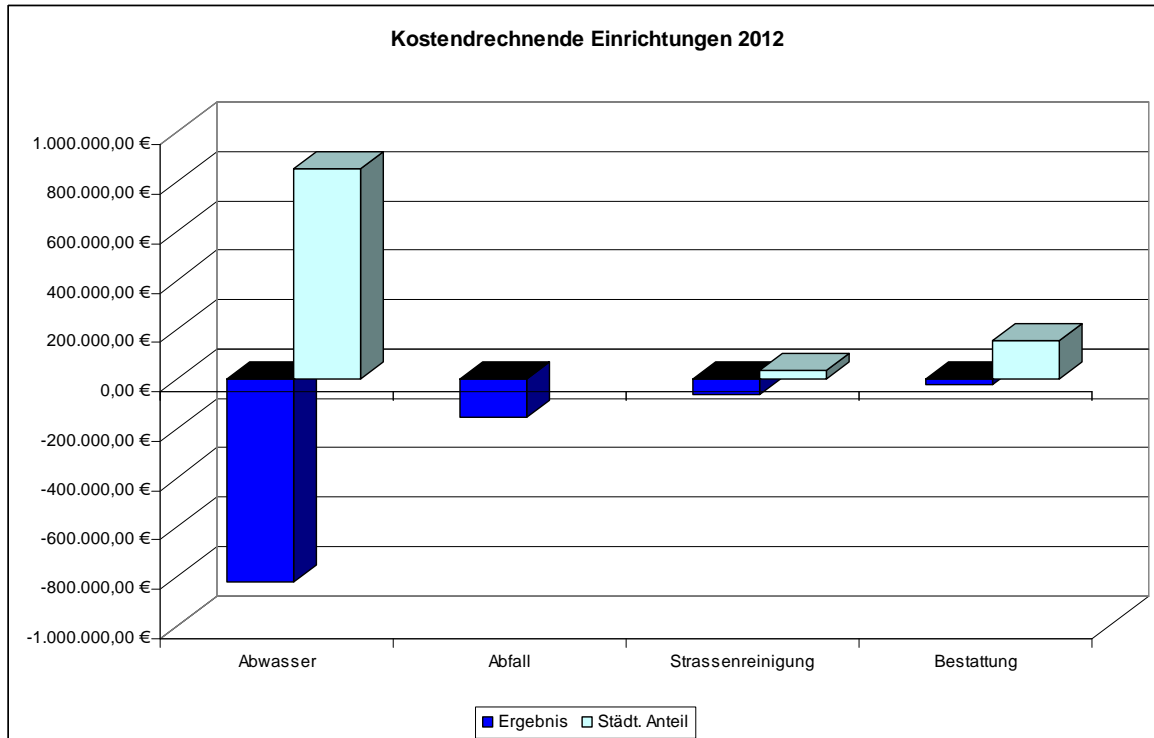
Die Zahl der Bestattungen ist wieder angestiegen und so hoch wie in 2010. Dennoch bleiben die Bestattungsgebühreneinnahmen 2012 in Höhe von 317.134,24 Euro unter denen aus 2010 (337.599,96 Euro; Differenz von 2012 zu 2010 -20.465,72 Euro). Grund dafür ist der steigende Anteil an Feuerbestattungen. Seit vielen Jahren steigt der Anteil an und beträgt mittlerweile 71,55 %. (Im Vergleich dazu: Anteil Feuerbestattungen 2000 - 48,71 %; Anteil Feuerbestattungen 1990 – 20,65 %). Auch die Ausgaben im Bereich Bestattung sind angestiegen, um 6.336,16 Euro im Vergleich zu 2011. Dadurch verbessert sich das Ergebnis im Bereich Bestattungen von - 40 T Euro in 2011 auf - 26.007,72 Euro.

Auch im Bereich Grabnutzung hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessert. Es steigt von einem Defizit in Höhe von 31 T Euro in 2011 auf ein Plus in Höhe von 40.345,38 Euro in 2012. Zum einen hat sich die Einnahmesituation verbessert (+ 70.288,38 Euro gegenüber 2011), zum anderen werden die Ausgabesteigerungen durch den erhöhten Grünpflegeanteil neutralisiert. Auch wenn die Zahl der Grabnutzungsverlängerungen gegenüber 2011 angestiegen ist, bleibt die Entwicklung zu immer mehr Freiflächen aufgrund von Grabauffassungen bestehen.

Auch wenn das Defizit in Höhe von 20.888,22 Euro nicht durch eine Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen gedeckt ist, soll der Kalkulationszeitraum vorerst nicht unterbrochen werden. Der Verlust wird über den Zeitraum vorgetragen.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Friedhofs- und Bestattungswesen siehe Anlageblatt 4.

Die nachfolgende Grafik zeigt einen Überblick über die Ergebnisse und die jeweiligen städtischen bzw. öffentlichen Anteile an den Ergebnissen der Kostentreibenden Einrichtungen.



Sonderbudget Betriebshof:

Im Rechnungsjahr 2012 hat der Städtische Betriebshof Einnahmen in Höhe von 3.541.789,20 Euro erzielt, das sind 104.400,60 Euro weniger als im Vorjahr. Nach zwei schnee- bzw. einsatzreichen Winterdienstjahren sind die Einnahmen für die Winterperioden 2011/12 zurückgegangen.

Leider sind die Ausgaben des Budgets nicht in gleicher Weise zurückgegangen, sondern liegen 52.519,33 Euro über denen des Vorjahres. Die Ausgaben des Betriebshofes betragen insgesamt 4.533.553,06 Euro. Immerhin sind die geplanten Personalkostensteigerungen niedriger ausgefallen als eingeplant (Stellen teilweise noch unersetzt). Im Vergleich mit dem Vorjahr kamen aber auch Steigerungen bei den Energiekosten, den Treibstoffkosten und kalkulatorischen Kosten zum tragen.

So ist das Gesamtergebnis, ein Verlust in Höhe von 991.763,86 Euro, zwar negativer als das Ergebnis des Vorjahres (Ergebnis 2011: 834.843,93 Euro), die Abweichung von dem Plan zum Ist-Ergebnis beträgt jedoch nur -10.846,86 Euro. Die Ausgaben sind zu 78,12 % von den Einnahmen gedeckt.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Betriebshof siehe Anlageblatt 5.

Sonderbudget Bürgerhilfsfonds:

Im Rechnungsjahr 2012 sind insgesamt 49.784,77 Euro an Spenden vereinnahmt worden. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung in Höhe von 6.265,39 Euro oder 14,40 %.

Die Ausgaben des Budgets liegen dagegen unter denen des Vorjahres, es sind 1.296,95 Euro oder 8,13 % weniger verausgabt worden.

Die Ausgaben des Budgets betragen im Rechnungsjahr 2012 14.662,57 Euro.

Insgesamt errechnet sich für das Jahr 2012 ein Überschuss in Höhe von 35.122,20 Euro. Dieser Überschuss wurde der Sonderrücklage Bürgerhilfsfonds zugeführt.

Anlagen: 5

(Unterschrift Referatsleiter)